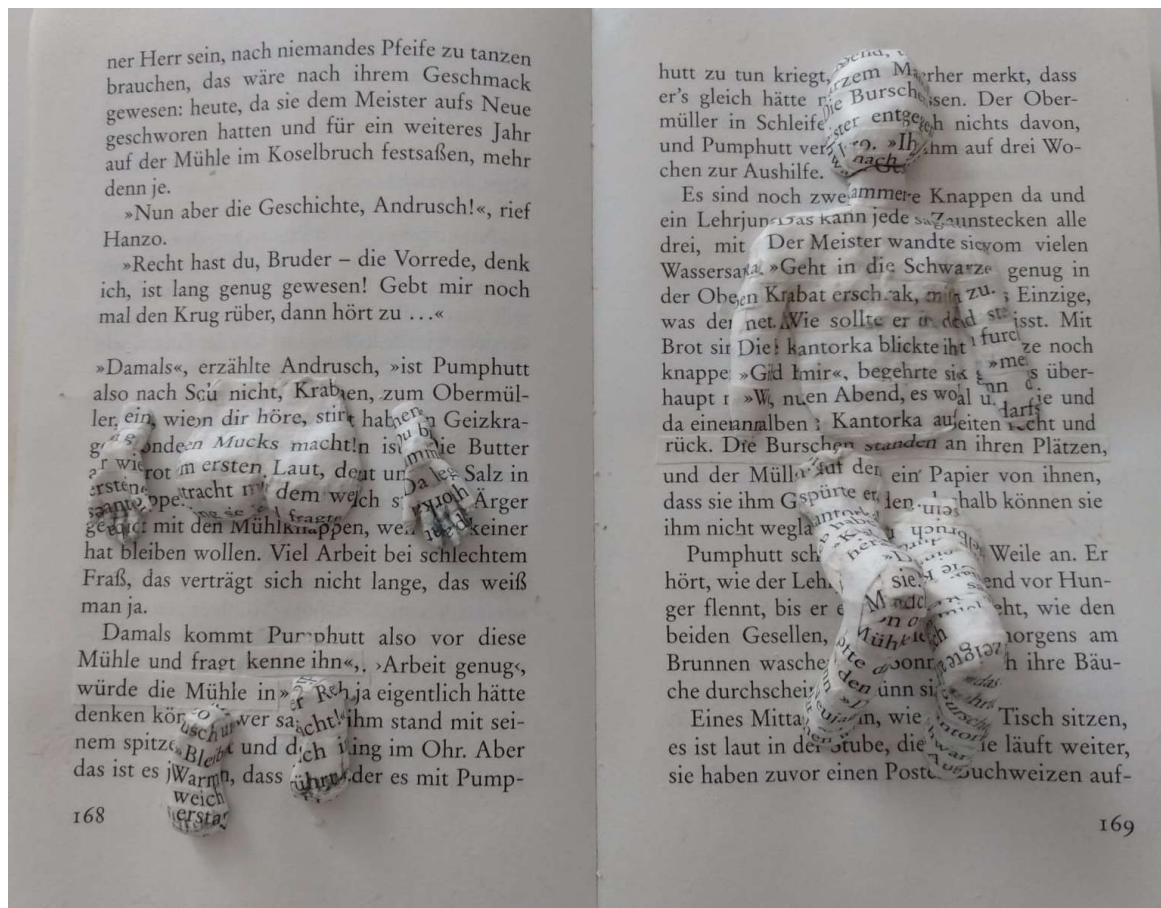




# „DIE TIEFEN GESCHICHTEN EINES BUCHES“

Projekt im Fach Kunst: eine Buchskulptur

**DAS  
PORTFOLIO**  
In diesem  
Portfolio sehen  
sie den Ablauf  
und die  
einzelnen  
Schritte einer  
Buchskulptur

**Gloria Wolf**  
10c

## Inhaltsverzeichnis

|                                             |    |
|---------------------------------------------|----|
| Ursprung der Idee und des Titels .....      | 2  |
| Die Umsetzung der Idee und der Ablauf ..... | 2  |
| Kurzes Fazit.....                           | 11 |

## Ursprung der Idee und des Titels

Der Grund, warum ich mich für den Titel „Die tiefen Geschichte eines Buches“ entschieden habe, ist, da ich eine Person darstellen wollte, die praktisch im Buch versinkt. Dabei soll das Buch, optisch betrachtet, die Geschichte darstellen, die dieses Buch erzählt. Der Zusammenhang zwischen der Person, die im Buch versinkt und dem Buch selbst, ist, dass die Person sich in die spannenden Geschichten, die in diesem Buch erzählt wird, hineinversetzt und praktisch hineintaucht in eine ganz andere Welt. Normalerweise versteht man den Begriff „hineintauchen“ unter „ins Wasser hineintauchen“, aber bei dieser Buchskulptur will ich das Begriff als „in ein Buch/ eine Geschichte hineintauchen“ verwenden. Zum Beispiel hört man oft, wie sich ein Leser so sehr in eine Geschichte hineinversetzt, dass dabei dann viele Außenstehende sagen: „Er ist gerade in seiner eigenen Welt.“ Und deshalb wollte ich diese eigene Welt mit einem Buch vergleichen, in das man hineintauchen kann.

Der Ursprung dieser Idee kam weder von dem Internet noch von jemand anderen, sondern von einem zufälligen Gedanken. Ich fragte mich wie es aussehen würde, wenn ein Mensch im Buch versinken würde, da ein echter Mensch auch in eine spannende Geschichte hineintauchen kann. Auf einer Seite sollte dabei der Vorderkörper und auf der anderen Seite der Hinterkörper rausgucken. Die Idee war, die Person aus dem Buch hervorstechen zu lassen wie auch echte Skulpturen. Meiner Meinung nach wollte ich die Person so realistisch wie möglich gestalten. Natürlich war der erste Schritt erstmals, das Material für das Männchen aus zu suchen.

## Die Umsetzung der Idee und der Ablauf

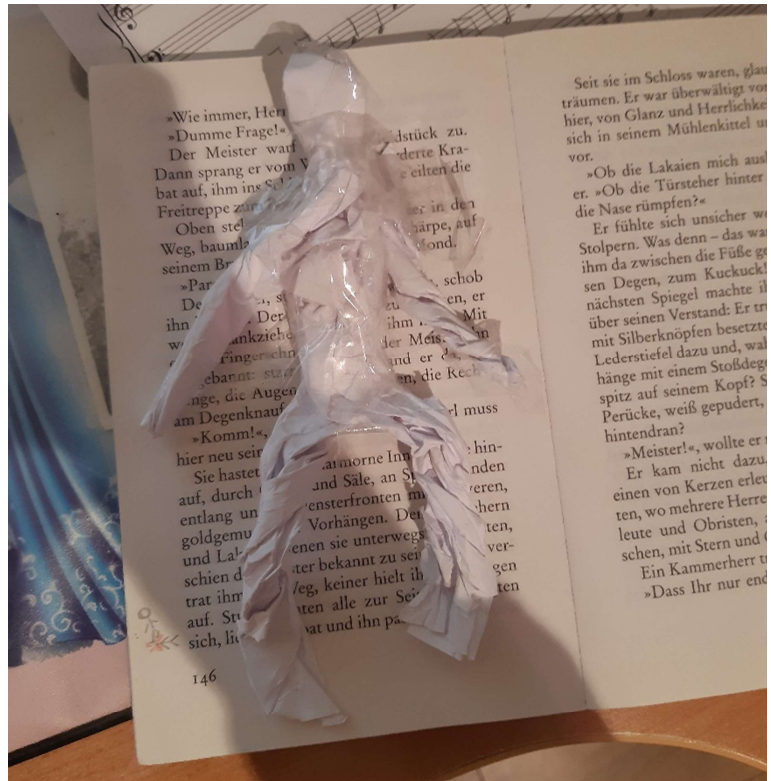
### Woche 1

In der ersten Woche überlegte ich, aus welchem Material ich das Männchen formen sollte. Ein Buch dahingegen habe ich sofort bei uns Zuhause gefunden. Bei der Auswahl des Materials, für das Männchen, kam zuerst Papier in den Sinn. Jedoch funktionierte es nicht so wie ich es mir vorgestellt habe. Das Papier war nicht recht stabil, da es oft an kleinen Stellen riss und schnell ihre Form verlor, wenn man es nicht richtig zusammenknickte. Ein weiterer Grund, warum das Papier meiner Meinung nach nicht das richtige Material war, war dass ich beispielsweise keine detaillierten Augen oder Gesichtszüge modellieren konnte. Nachdem ich es auch schließlich mit Pape versucht habe, wusste ich sofort, dass es nicht geeignet war. Zum Beispiel wollte ich kleine Hände der Person modellieren und weder das Papier noch die Pape war für dieses Projekt geeignet. Jedoch habe ich bei diesem Prozess vergessen ein Bild zu schießen, da meine Kamera meines Smartphones zu diesem Zeitpunkt kaputt war. Dennoch habe ich ein Bild von dem Anfangsprozess, wo ich versucht habe das Papier als Person zu formen (*Foto 1*). Selbstverständlich sieht es nicht nach viel aus und ich habe versucht das Papier mit Tesafilm an das Buch zu befestigen. Ich bin mir sicher, dass wenn ich länger daran gearbeitet hätte, dass auch ein anderes Ergebnis herausgekommen würde.

Aber erst nach 4 Minuten kam mir der Gedanke: „wie will ich detaillierte Hände mit Papier formen oder modellieren?“ Denn ich hatte geplant kleine Hände herzustellen.

Foto (1):

Darum habe ich mich gleich einem anderen Material zugewendet, um nicht unnötig Zeit und Arbeit zu verlieren.

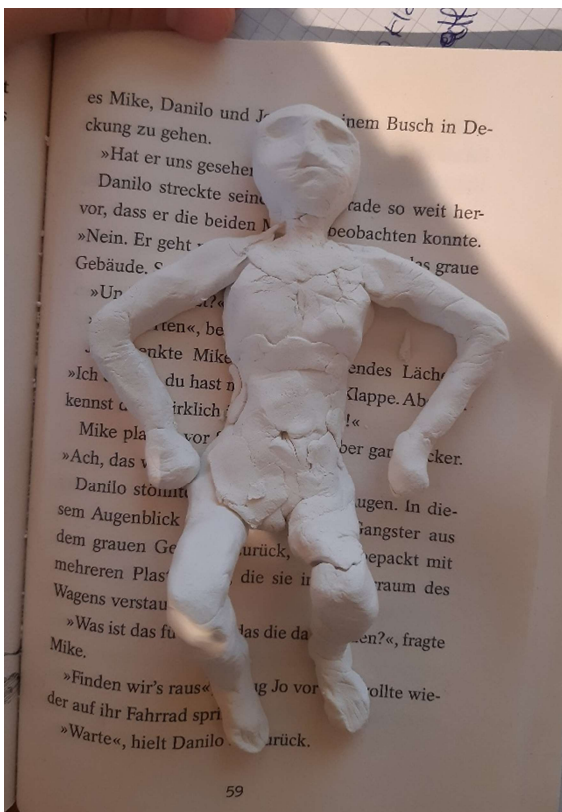


## Woche 2

In der anschließenden Woche wollte ich ein anderes Material finden und bin auch tatsächlich beim Aufräumen auf Knete gestoßen. Lediglich war die Knete ein Paar Jahre alt. Beim Versuch mit der Knete, den Körper zu formen, fielen jedoch einige Dinge auf. Die Knete war definitiv besser als das Papier, da ich den Körper viel besser und einfacher formen

konnte, sowie auch kleine Details. Zuerst wollte ich den ganzen Körper modellieren, statt dass ich einzelner Körperteile am Schluss zusammensetzen müsste. Leider wurde das Ergebnis anders als ich es mir vorstellte. Ich dachte, dass wenn ich den ganzen Körper in der liegenden Position knetete (Foto 2,3), so könnte ich einfach mit einem Lineal die Vorderseite des Körpers leicht von der Hinterseite abtrennen. Gemerkt habe ich es aber erst als ich es versucht habe zu trennen. Denn die Knete war nicht stabil und verformte sich Stunden später immer noch.

Foto (2):



Natürlich wollte ich eigentlich, dass die Knete hart wird. Doch das war bei dieser Knete nicht der Fall.

Foto (3):



### Woche 3

Deswegen kaufte ich nächste Woche spezielle Modellierknete, die schnell hart wird (Foto 4). Die Modellierknete war das geeignete Material, weil ich so die Figur anfassen konnte und sie stabil blieb. Der Schritt des Modellierens funktionierte sehr gut, nur musste ich meine Vorgehensweise ändern. Ich machte es in einzelnen Schritten und modellierte erstmal den Kopf der Person. Anschließend formte ich den Hals und den Oberkörper mit den Armen. Dafür machte ich aus der Modellierknete kleine und auch große Bälle, die meine Hände dann zu der bestimmten Form des Körpers anpassten. Jedoch modellierte ich nicht zum Beispiel den ganzen Körper oder Arm, sondern nur die Vorderseite des jeweiligen Körperteiles. Damit gab es dann die Illusion, dass die Person im Buch langsam versinken würde und dabei ein paar Teile des Körpers rausschauen würden (Foto 5). Mein ursprünglicher Plan war, die Person weiblich zu machen. Aber als ich dann die Brust des Menschen modellieren musste, entschied ich mich doch kurzfristig das Geschlecht von Weiblich auf Männlich zu ändern. Der Grund dafür war, dass es mehr Aufwand gebraucht hätte die Oberweite einer Frau zu formen als die eines Mannes. Mir gefiel auch das rauskommende Ergebnis und ich bereute meine Entscheidung nicht. Deshalb machte ich mich gleich danach an die Arbeit die zwei

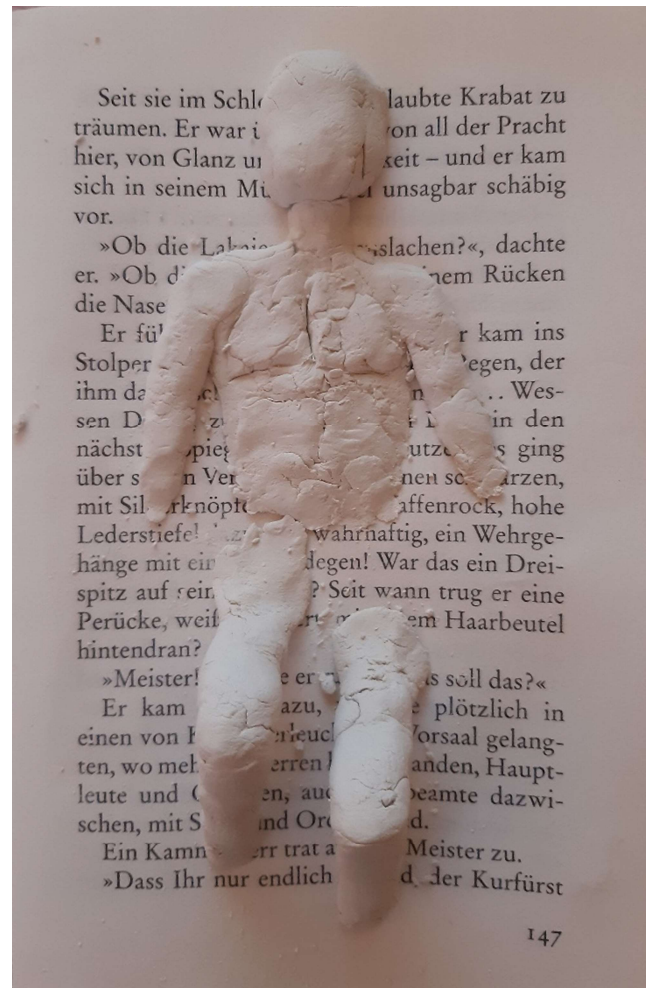
Beine zu kneten. Hier hatte ich erstaunlicherweise keine Probleme, denn ich wollte nur die Kniee aus dem Buch herauschauen lassen. Meine Werkzeuge bei diesem Prozess waren meine Hände und das Buch, worauf ich die Knete formte.

Foto (4):



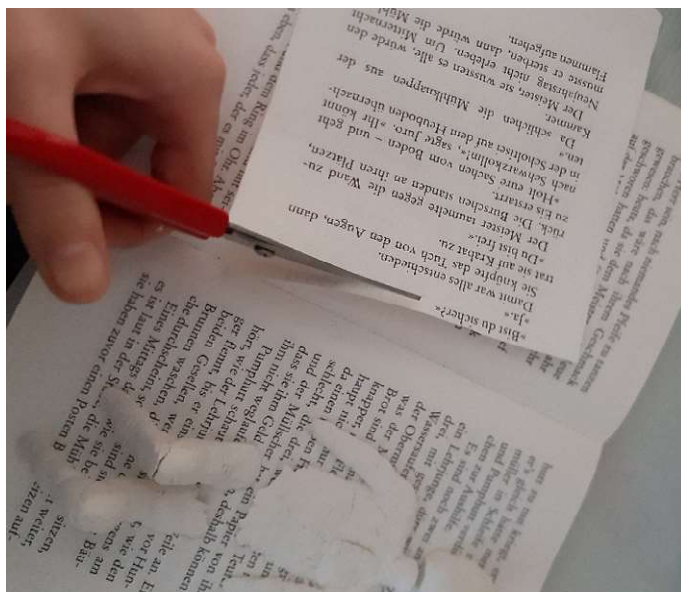
Nachdem ich auch schließlich den Hintern geformt und die Fußflächen modelliert habe, bekam ich die Idee alle Körperteile mit Papierschnipsel auszukleiden. So konnte ich sowohl die weiße Modellierknete als auch ein paar unsaubere Stellen verstecken. Der Mensch war durch die Papierschnipsel im Buch getarnt.

Foto (5):



## Woche 4

Nach der Idee kam die Umsetzung. Für die Papierschnipsel riss ich die 2 letzten Seiten dieses Buches heraus, sodass das Papier auch identisch aussah und schneiderte mit einer Schere die Schnipsel zu länglichen Papierstreifen zurecht (Foto 6,7). Kurz danach nahm ich einen alten Pinsel und Bastelkleber (Foto 8), um den Körper mit dem Papierschnipsel verkleiden zu können. Ein Plastikbecher war bei diesem Schritt mein Helfer, weil ich in ihn den Kleber schüttete und dann mit dem Pinsel ein Papierschnipsel nahm und in den besser voller Bastelkleber tunkte. Der Papierschnipsel war also von allen Seiten mit Kleber umgeben und klebte somit besser an der hart gewordenen Modellierknete fest (Foto 9,10). Dieser Schritt brauchte ungefähr zwei Stunden. Nachdem alle Körperteile mit



Schnipsel verkleidet waren, fuhr ich nochmal alle Falten oder Abrundungen

des Modells mit meinen Fingern nach, damit es nicht die Form verliert. Letztendlich klebte ich die ganzen Körperteile an ihren Platz mit Bastelkleber (Foto 11,12).

Foto (6):

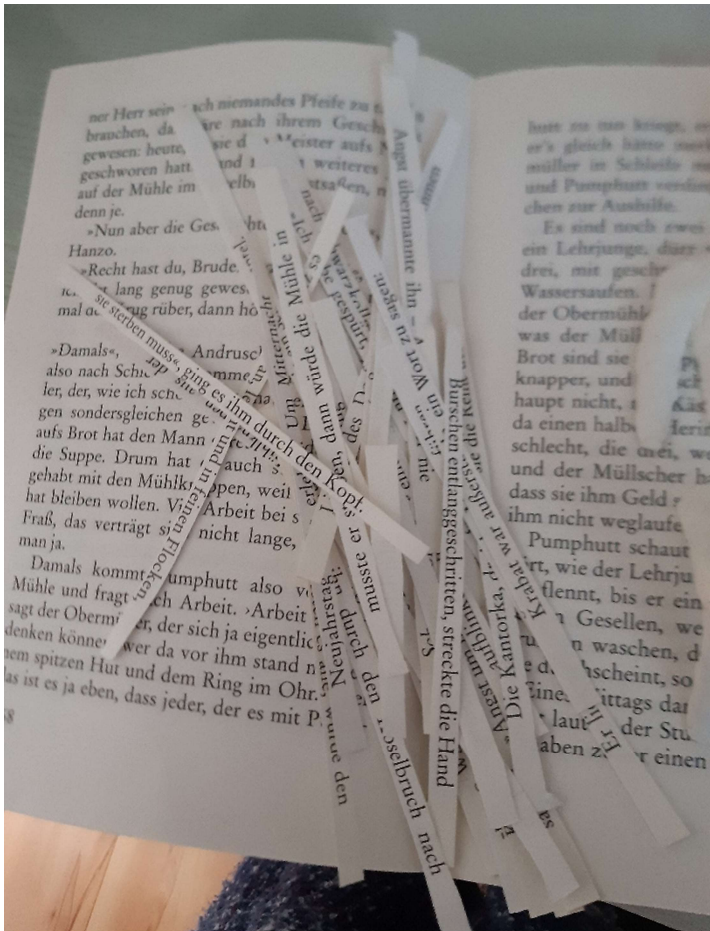


Foto (7):

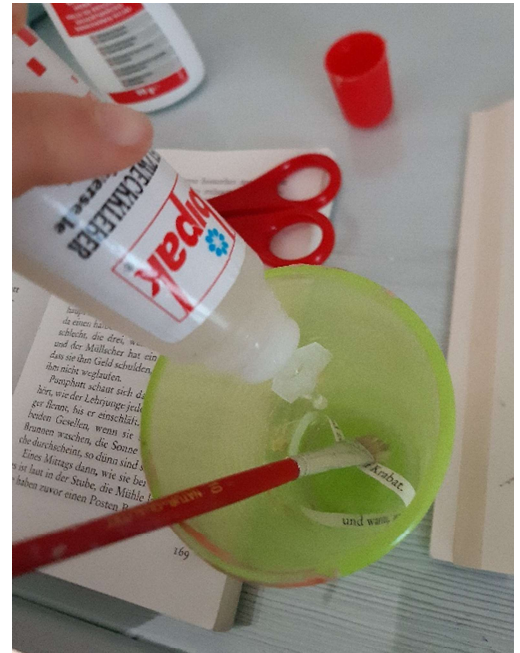


Foto (8):

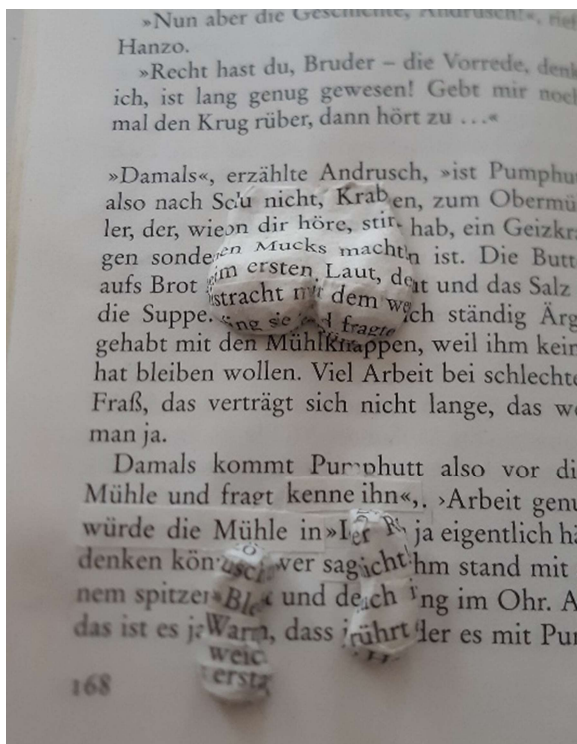
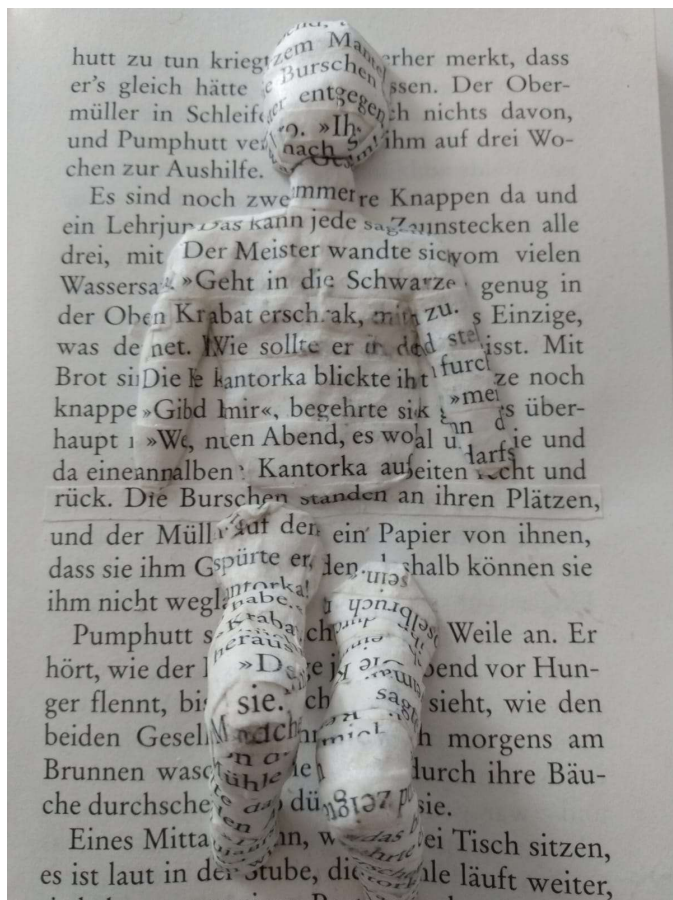
Foto (9):



Foto (10):



Foto (11):



Der Vorderkörper ohne Buch

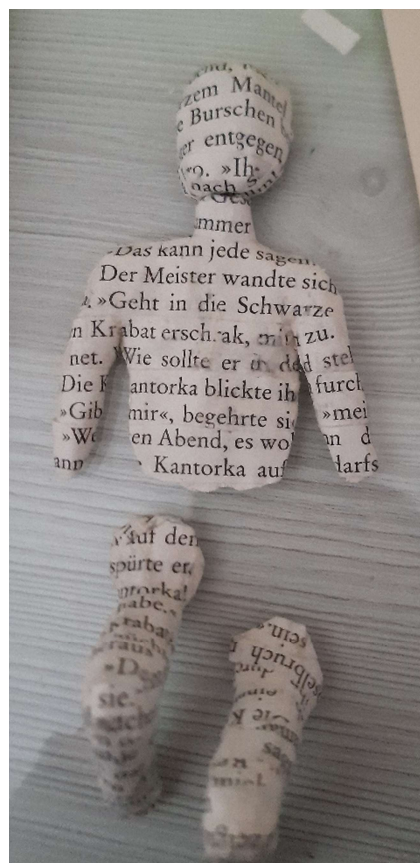


Foto (12):



## Woche 5

Erst gegen Ende als ich meine fast fertige Buchskulptur ansah, merkte ich die fehlenden Hände der Person zu modellieren. Also machte ich mich zum letzten Mal an die Arbeit die Hände zu modellieren. Das war schließlich der schwerste Prozess von dem ganzen Buch (meiner Meinung nach), da beim Formen der kleinen Hände die Modellierknete schnell hart wurde und uns sehr schnell und oft kleine Teile der Finger abgebrochen sind. Darum musste man sehr schnell arbeiten damit die Hände nicht auseinanderfiel. Die erste Hand habe ich innerhalb von 15 Minuten geschafft zusammen zu modellieren, da die Knete in der Zeit noch recht warm war. Die zweite Hand musste ich aber drei Mal neu modellieren, weil die Knete zu schnell hart wurde und sie auseinanderfiel. Die zweite Hand brauchte ungefähr eine ganze Stunde. Da die Hand klein ist und bei diesem Prozess meine Finger nicht als Werkzeug gereicht haben, benutzte ich noch ein Lineal und die Spitze eines Bleistifts, um die Finger dünner zu formen. Nachdem die Hände fertig waren kam der nächste aufwändige Schritt, und zwar die kleinen Hände und Finger mit Papierschnipseln einzu kleiden (Foto 13). Auch hier musste ich wieder vorsichtig rangehen und Fingerspitzengefühl zeigen, da sehr oft die kleinen Fingerspitzen der Hände angebrochen sind. Zum Glück gibt es noch Sekundenkleber, mit dem ich die abgebrochenen Finger wieder zusammenkleben konnte. Die Spitze eines Bleistifts war hier mein Hilfswerkzeug, womit ich die Papierschnipsel an die modellierten Hände drückte. Darum sieht man auch im Foto 13 und 14 ein paar graue Stellen des Bleistifts. Lediglich brauchte dieser Prozess länger. Im Foto 15 sieht man, wohin ich die Hände platziert habe. Als ich zuletzt schließlich auch die Hände an das Buch geklebt habe, war die Buchskulptur nun endlich fertig..

Foto (14):

Foto (13):



geschworen hatten und nur ein weiteres Jahr auf der Mühle im Koselbruch festsäßen, mehr denn je.

»Recht hast du, Bruder – die Vorrede, denk ich, ist lang genug gewesen! Gebt mir noch mal den Krug rüber, dann hört zu ...«

»Damals«, erzählte Andrusch, »ist Pumphutt also nach Schu nicht, Kraben, zum Obermüller, ein, wien dir höre, stirt habnen Geizkragen. <sup>18</sup> <sup>19</sup> <sup>20</sup> <sup>21</sup> <sup>22</sup> <sup>23</sup> <sup>24</sup> <sup>25</sup> <sup>26</sup> <sup>27</sup> <sup>28</sup> <sup>29</sup> <sup>30</sup> <sup>31</sup> <sup>32</sup> <sup>33</sup> <sup>34</sup> <sup>35</sup> <sup>36</sup> <sup>37</sup> <sup>38</sup> <sup>39</sup> <sup>40</sup> <sup>41</sup> <sup>42</sup> <sup>43</sup> <sup>44</sup> <sup>45</sup> <sup>46</sup> <sup>47</sup> <sup>48</sup> <sup>49</sup> <sup>50</sup> <sup>51</sup> <sup>52</sup> <sup>53</sup> <sup>54</sup> <sup>55</sup> <sup>56</sup> <sup>57</sup> <sup>58</sup> <sup>59</sup> <sup>60</sup> <sup>61</sup> <sup>62</sup> <sup>63</sup> <sup>64</sup> <sup>65</sup> <sup>66</sup> <sup>67</sup> <sup>68</sup> <sup>69</sup> <sup>70</sup> <sup>71</sup> <sup>72</sup> <sup>73</sup> <sup>74</sup> <sup>75</sup> <sup>76</sup> <sup>77</sup> <sup>78</sup> <sup>79</sup> <sup>80</sup> <sup>81</sup> <sup>82</sup> <sup>83</sup> <sup>84</sup> <sup>85</sup> <sup>86</sup> <sup>87</sup> <sup>88</sup> <sup>89</sup> <sup>90</sup> <sup>91</sup> <sup>92</sup> <sup>93</sup> <sup>94</sup> <sup>95</sup> <sup>96</sup> <sup>97</sup> <sup>98</sup> <sup>99</sup> <sup>100</sup> <sup>101</sup> <sup>102</sup> <sup>103</sup> <sup>104</sup> <sup>105</sup> <sup>106</sup> <sup>107</sup> <sup>108</sup> <sup>109</sup> <sup>110</sup> <sup>111</sup> <sup>112</sup> <sup>113</sup> <sup>114</sup> <sup>115</sup> <sup>116</sup> <sup>117</sup> <sup>118</sup> <sup>119</sup> <sup>120</sup> <sup>121</sup> <sup>122</sup> <sup>123</sup> <sup>124</sup> <sup>125</sup> <sup>126</sup> <sup>127</sup> <sup>128</sup> <sup>129</sup> <sup>130</sup> <sup>131</sup> <sup>132</sup> <sup>133</sup> <sup>134</sup> <sup>135</sup> <sup>136</sup> <sup>137</sup> <sup>138</sup> <sup>139</sup> <sup>140</sup> <sup>141</sup> <sup>142</sup> <sup>143</sup> <sup>144</sup> <sup>145</sup> <sup>146</sup> <sup>147</sup> <sup>148</sup> <sup>149</sup> <sup>150</sup> <sup>151</sup> <sup>152</sup> <sup>153</sup> <sup>154</sup> <sup>155</sup> <sup>156</sup> <sup>157</sup> <sup>158</sup> <sup>159</sup> <sup>160</sup> <sup>161</sup> <sup>162</sup> <sup>163</sup> <sup>164</sup> <sup>165</sup> <sup>166</sup> <sup>167</sup> <sup>168</sup> <sup>169</sup> <sup>170</sup> <sup>171</sup> <sup>172</sup> <sup>173</sup> <sup>174</sup> <sup>175</sup> <sup>176</sup> <sup>177</sup> <sup>178</sup> <sup>179</sup> <sup>180</sup> <sup>181</sup> <sup>182</sup> <sup>183</sup> <sup>184</sup> <sup>185</sup> <sup>186</sup> <sup>187</sup> <sup>188</sup> <sup>189</sup> <sup>190</sup> <sup>191</sup> <sup>192</sup> <sup>193</sup> <sup>194</sup> <sup>195</sup> <sup>196</sup> <sup>197</sup> <sup>198</sup> <sup>199</sup> <sup>200</sup> <sup>201</sup> <sup>202</sup> <sup>203</sup> <sup>204</sup> <sup>205</sup> <sup>206</sup> <sup>207</sup> <sup>208</sup> <sup>209</sup> <sup>210</sup> <sup>211</sup> <sup>212</sup> <sup>213</sup> <sup>214</sup> <sup>215</sup> <sup>216</sup> <sup>217</sup> <sup>218</sup> <sup>219</sup> <sup>220</sup> <sup>221</sup> <sup>222</sup> <sup>223</sup> <sup>224</sup> <sup>225</sup> <sup>226</sup> <sup>227</sup> <sup>228</sup> <sup>229</sup> <sup>230</sup> <sup>231</sup> <sup>232</sup> <sup>233</sup> <sup>234</sup> <sup>235</sup> <sup>236</sup> <sup>237</sup> <sup>238</sup> <sup>239</sup> <sup>240</sup> <sup>241</sup> <sup>242</sup> <sup>243</sup> <sup>244</sup> <sup>245</sup> <sup>246</sup> <sup>247</sup> <sup>248</sup> <sup>249</sup> <sup>250</sup> <sup>251</sup> <sup>252</sup> <sup>253</sup> <sup>254</sup> <sup>255</sup> <sup>256</sup> <sup>257</sup> <sup>258</sup> <sup>259</sup> <sup>260</sup> <sup>261</sup> <sup>262</sup> <sup>263</sup> <sup>264</sup> <sup>265</sup> <sup>266</sup> <sup>267</sup> <sup>268</sup> <sup>269</sup> <sup>270</sup> <sup>271</sup> <sup>272</sup> <sup>273</sup> <sup>274</sup> <sup>275</sup> <sup>276</sup> <sup>277</sup> <sup>278</sup> <sup>279</sup> <sup>280</sup> <sup>281</sup> <sup>282</sup> <sup>283</sup> <sup>284</sup> <sup>285</sup> <sup>286</sup> <sup>287</sup> <sup>288</sup> <sup>289</sup> <sup>290</sup> <sup>291</sup> <sup>292</sup> <sup>293</sup> <sup>294</sup> <sup>295</sup> <sup>296</sup> <sup>297</sup> <sup>298</sup> <sup>299</sup> <sup>300</sup> <sup>301</sup> <sup>302</sup> <sup>303</sup> <sup>304</sup> <sup>305</sup> <sup>306</sup> <sup>307</sup> <sup>308</sup> <sup>309</sup> <sup>310</sup> <sup>311</sup> <sup>312</sup> <sup>313</sup> <sup>314</sup> <sup>315</sup> <sup>316</sup> <sup>317</sup> <sup>318</sup> <sup>319</sup> <sup>320</sup> <sup>321</sup> <sup>322</sup> <sup>323</sup> <sup>324</sup> <sup>325</sup> <sup>326</sup> <sup>327</sup> <sup>328</sup> <sup>329</sup> <sup>330</sup> <sup>331</sup> <sup>332</sup> <sup>333</sup> <sup>334</sup> <sup>335</sup> <sup>336</sup> <sup>337</sup> <sup>338</sup> <sup>339</sup> <sup>340</sup> <sup>341</sup> <sup>342</sup> <sup>343</sup> <sup>344</sup> <sup>345</sup> <sup>346</sup> <sup>347</sup> <sup>348</sup> <sup>349</sup> <sup>350</sup> <sup>351</sup> <sup>352</sup> <sup>353</sup> <sup>354</sup> <sup>355</sup> <sup>356</sup> <sup>357</sup> <sup>358</sup> <sup>359</sup> <sup>360</sup> <sup>361</sup> <sup>362</sup> <sup>363</sup> <sup>364</sup> <sup>365</sup> <sup>366</sup> <sup>367</sup> <sup>368</sup> <sup>369</sup> <sup>370</sup> <sup>371</sup> <sup>372</sup> <sup>373</sup> <sup>374</sup> <sup>375</sup> <sup>376</sup> <sup>377</sup> <sup>378</sup> <sup>379</sup> <sup>380</sup> <sup>381</sup> <sup>382</sup> <sup>383</sup> <sup>384</sup> <sup>385</sup> <sup>386</sup> <sup>387</sup> <sup>388</sup> <sup>389</sup> <sup>390</sup> <sup>391</sup> <sup>392</sup> <sup>393</sup> <sup>394</sup> <sup>395</sup> <sup>396</sup> <sup>397</sup> <sup>398</sup> <sup>399</sup> <sup>400</sup> <sup>401</sup> <sup>402</sup> <sup>403</sup> <sup>404</sup> <sup>405</sup> <sup>406</sup> <sup>407</sup> <sup>408</sup> <sup>409</sup> <sup>410</sup> <sup>411</sup> <sup>412</sup> <sup>413</sup> <sup>414</sup> <sup>415</sup> <sup>416</sup> <sup>417</sup> <sup>418</sup> <sup>419</sup> <sup>420</sup> <sup>421</sup> <sup>422</sup> <sup>423</sup> <sup>424</sup> <sup>425</sup> <sup>426</sup> <sup>427</sup> <sup>428</sup> <sup>429</sup> <sup>430</sup> <sup>431</sup> <sup>432</sup> <sup>433</sup> <sup>434</sup> <sup>435</sup> <sup>436</sup> <sup>437</sup> <sup>438</sup> <sup>439</sup> <sup>440</sup> <sup>441</sup> <sup>442</sup> <sup>443</sup> <sup>444</sup> <sup>445</sup> <sup>446</sup> <sup>447</sup> <sup>448</sup> <sup>449</sup> <sup>450</sup> <sup>451</sup> <sup>452</sup> <sup>453</sup> <sup>454</sup> <sup>455</sup> <sup>456</sup> <sup>457</sup> <sup>458</sup> <sup>459</sup> <sup>460</sup> <sup>461</sup> <sup>462</sup> <sup>463</sup> <sup>464</sup> <sup>465</sup> <sup>466</sup> <sup>467</sup> <sup>468</sup> <sup>469</sup> <sup>470</sup> <sup>471</sup> <sup>472</sup> <sup>473</sup> <sup>474</sup> <sup>475</sup> <sup>476</sup>

Damals kommt Pumphutt also vor diese Mühle und fragt kenne ihn«, »Arbeit genug, würde die Mühle in »Ist er ja eigentlich hätte denken können, wer sagt ihm stand mit seinem spitzen Blech und dem Blech im Ohr. Aber das ist es ja, dass ich es mit Pump-

168

## Buchskulptur mit



»Nun aber die Geschichte, Andrusch!«, rief Hanzo.

»Damals«, erzählte Andrusch, »ist Pumphutt also nach Sgl nicht, Krabien, zum Obermüller ein, wien dir höre, stirt haben in Geizkrag, <sup>12</sup> <sup>13</sup> <sup>14</sup> <sup>15</sup> <sup>16</sup> <sup>17</sup> <sup>18</sup> <sup>19</sup> <sup>20</sup> <sup>21</sup> <sup>22</sup> <sup>23</sup> <sup>24</sup> <sup>25</sup> <sup>26</sup> <sup>27</sup> <sup>28</sup> <sup>29</sup> <sup>30</sup> <sup>31</sup> <sup>32</sup> <sup>33</sup> <sup>34</sup> <sup>35</sup> <sup>36</sup> <sup>37</sup> <sup>38</sup> <sup>39</sup> <sup>40</sup> <sup>41</sup> <sup>42</sup> <sup>43</sup> <sup>44</sup> <sup>45</sup> <sup>46</sup> <sup>47</sup> <sup>48</sup> <sup>49</sup> <sup>50</sup> <sup>51</sup> <sup>52</sup> <sup>53</sup> <sup>54</sup> <sup>55</sup> <sup>56</sup> <sup>57</sup> <sup>58</sup> <sup>59</sup> <sup>60</sup> <sup>61</sup> <sup>62</sup> <sup>63</sup> <sup>64</sup> <sup>65</sup> <sup>66</sup> <sup>67</sup> <sup>68</sup> <sup>69</sup> <sup>70</sup> <sup>71</sup> <sup>72</sup> <sup>73</sup> <sup>74</sup> <sup>75</sup> <sup>76</sup> <sup>77</sup> <sup>78</sup> <sup>79</sup> <sup>80</sup> <sup>81</sup> <sup>82</sup> <sup>83</sup> <sup>84</sup> <sup>85</sup> <sup>86</sup> <sup>87</sup> <sup>88</sup> <sup>89</sup> <sup>90</sup> <sup>91</sup> <sup>92</sup> <sup>93</sup> <sup>94</sup> <sup>95</sup> <sup>96</sup> <sup>97</sup> <sup>98</sup> <sup>99</sup> <sup>100</sup> <sup>101</sup> <sup>102</sup> <sup>103</sup> <sup>104</sup> <sup>105</sup> <sup>106</sup> <sup>107</sup> <sup>108</sup> <sup>109</sup> <sup>110</sup> <sup>111</sup> <sup>112</sup> <sup>113</sup> <sup>114</sup> <sup>115</sup> <sup>116</sup> <sup>117</sup> <sup>118</sup> <sup>119</sup> <sup>120</sup> <sup>121</sup> <sup>122</sup> <sup>123</sup> <sup>124</sup> <sup>125</sup> <sup>126</sup> <sup>127</sup> <sup>128</sup> <sup>129</sup> <sup>130</sup> <sup>131</sup> <sup>132</sup> <sup>133</sup> <sup>134</sup> <sup>135</sup> <sup>136</sup> <sup>137</sup> <sup>138</sup> <sup>139</sup> <sup>140</sup> <sup>141</sup> <sup>142</sup> <sup>143</sup> <sup>144</sup> <sup>145</sup> <sup>146</sup> <sup>147</sup> <sup>148</sup> <sup>149</sup> <sup>150</sup> <sup>151</sup> <sup>152</sup> <sup>153</sup> <sup>154</sup> <sup>155</sup> <sup>156</sup> <sup>157</sup> <sup>158</sup> <sup>159</sup> <sup>160</sup> <sup>161</sup> <sup>162</sup> <sup>163</sup> <sup>164</sup> <sup>165</sup> <sup>166</sup> <sup>167</sup> <sup>168</sup> <sup>169</sup> <sup>170</sup> <sup>171</sup> <sup>172</sup> <sup>173</sup> <sup>174</sup> <sup>175</sup> <sup>176</sup> <sup>177</sup> <sup>178</sup> <sup>179</sup> <sup>180</sup> <sup>181</sup> <sup>182</sup> <sup>183</sup> <sup>184</sup> <sup>185</sup> <sup>186</sup> <sup>187</sup> <sup>188</sup> <sup>189</sup> <sup>190</sup> <sup>191</sup> <sup>192</sup> <sup>193</sup> <sup>194</sup> <sup>195</sup> <sup>196</sup> <sup>197</sup> <sup>198</sup> <sup>199</sup> <sup>200</sup> <sup>201</sup> <sup>202</sup> <sup>203</sup> <sup>204</sup> <sup>205</sup> <sup>206</sup> <sup>207</sup> <sup>208</sup> <sup>209</sup> <sup>210</sup> <sup>211</sup> <sup>212</sup> <sup>213</sup> <sup>214</sup> <sup>215</sup> <sup>216</sup> <sup>217</sup> <sup>218</sup> <sup>219</sup> <sup>220</sup> <sup>221</sup> <sup>222</sup> <sup>223</sup> <sup>224</sup> <sup>225</sup> <sup>226</sup> <sup>227</sup> <sup>228</sup> <sup>229</sup> <sup>230</sup> <sup>231</sup> <sup>232</sup> <sup>233</sup> <sup>234</sup> <sup>235</sup> <sup>236</sup> <sup>237</sup> <sup>238</sup> <sup>239</sup> <sup>240</sup> <sup>241</sup> <sup>242</sup> <sup>243</sup> <sup>244</sup> <sup>245</sup> <sup>246</sup> <sup>247</sup> <sup>248</sup> <sup>249</sup> <sup>250</sup> <sup>251</sup> <sup>252</sup> <sup>253</sup> <sup>254</sup> <sup>255</sup> <sup>256</sup> <sup>257</sup> <sup>258</sup> <sup>259</sup> <sup>260</sup> <sup>261</sup> <sup>262</sup> <sup>263</sup> <sup>264</sup> <sup>265</sup> <sup>266</sup> <sup>267</sup> <sup>268</sup> <sup>269</sup> <sup>270</sup> <sup>271</sup> <sup>272</sup> <sup>273</sup> <sup>274</sup> <sup>275</sup> <sup>276</sup> <sup>277</sup> <sup>278</sup> <sup>279</sup> <sup>280</sup> <sup>281</sup> <sup>282</sup> <sup>283</sup> <sup>284</sup> <sup>285</sup> <sup>286</sup> <sup>287</sup> <sup>288</sup> <sup>289</sup> <sup>290</sup> <sup>291</sup> <sup>292</sup> <sup>293</sup> <sup>294</sup> <sup>295</sup> <sup>296</sup> <sup>297</sup> <sup>298</sup> <sup>299</sup> <sup>300</sup> <sup>301</sup> <sup>302</sup> <sup>303</sup> <sup>304</sup> <sup>305</sup> <sup>306</sup> <sup>307</sup> <sup>308</sup> <sup>309</sup> <sup>310</sup> <sup>311</sup> <sup>312</sup> <sup>313</sup> <sup>314</sup> <sup>315</sup> <sup>316</sup> <sup>317</sup> <sup>318</sup> <sup>319</sup> <sup>320</sup> <sup>321</sup> <sup>322</sup> <sup>323</sup> <sup>324</sup> <sup>325</sup> <sup>326</sup> <sup>327</sup> <sup>328</sup> <sup>329</sup> <sup>330</sup> <sup>331</sup> <sup>332</sup> <sup>333</sup> <sup>334</sup> <sup>335</sup> <sup>336</sup> <sup>337</sup> <sup>338</sup> <sup>339</sup> <sup>340</sup> <sup>341</sup> <sup>342</sup> <sup>343</sup> <sup>344</sup> <sup>345</sup> <sup>346</sup> <sup>347</sup> <sup>348</sup> <sup>349</sup> <sup>350</sup> <sup>351</sup> <sup>352</sup> <sup>353</sup> <sup>354</sup> <sup>355</sup> <sup>356</sup> <sup>357</sup> <sup>358</sup> <sup>359</sup> <sup>360</sup> <sup>361</sup> <sup>362</sup> <sup>363</sup> <sup>364</sup> <sup>365</sup> <sup>366</sup> <sup>367</sup> <sup>368</sup> <sup>369</sup> <sup>370</sup> <sup>371</sup> <sup>372</sup> <sup>373</sup> <sup>374</sup> <sup>375</sup> <sup>376</sup> <sup>377</sup> <sup>378</sup> <sup>379</sup> <sup>380</sup> <sup>381</sup> <sup>382</sup> <sup>383</sup> <sup>384</sup> <sup>385</sup> <sup>386</sup> <sup>387</sup> <sup>388</sup> <sup>389</sup> <sup>390</sup> <sup>391</sup> <sup>392</sup> <sup>393</sup> <sup>394</sup> <sup>395</sup> <sup>396</sup> <sup>397</sup> <sup>398</sup> <sup>399</sup> <sup>400</sup> <sup>401</sup> <sup>402</sup> <sup>403</sup> <sup>404</sup> <sup>405</sup> <sup>406</sup> <sup>407</sup> <sup>408</sup> <sup>409</sup> <sup>410</sup> <sup>411</sup> <sup>412</sup> <sup>413</sup> <sup>414</sup> <sup>415</sup> <sup>416</sup> <sup>417</sup> <sup>418</sup> <sup>419</sup> <sup>420</sup> <sup>421</sup> <sup>422</sup> <sup>423</sup> <sup>424</sup> <sup>425</sup> <sup>426</sup> <sup>427</sup> <sup>428</sup> <sup>429</sup> <sup>430</sup> <sup>431</sup> <sup>432</sup> <sup>433</sup> <sup>434</sup> <sup>435</sup> <sup>436</sup> <sup>437</sup> <sup>438</sup> <sup>439</sup> <sup>440</sup> <sup>441</sup> <sup>442</sup> <sup>443</sup> <sup>444</sup> <sup>445</sup> <sup>446</sup> <sup>447</sup> <sup>448</sup> <sup>449</sup> <sup>450</sup> <sup>451</sup> <sup>452</sup> <sup>453</sup> <sup>454</sup> <sup>455</sup> <sup>456</sup> <sup>457</sup> <sup>458</sup> <sup>459</sup> <sup>460</sup> <sup>461</sup> <sup>462</sup> <sup>463</sup> <sup>464</sup> <sup>465</sup> <sup>466</sup> <sup>467</sup> <sup>468</sup> <sup>469</sup> <sup>470</sup> <sup>47</sup>

Damals kommt Pumphutt also vor diese Mühle und fragt kenne ihn«, »Arbeit genug«, würde die Mühle in »er Re-h ja eigentlich hätte denken können, wer sa- nicht ihm stand mit seinem spitzen Bleib und dich icking im Ohr. Aber das ist es Warmt, dass fährder es mit Pump-

168

Es sind noch zwei <sup>armere</sup> Knappen da und ein Lehrling. Das kann jeder ausstecken alle drei, mit Der Meister wandte sich um vielen Wassersatz. »Geht in die Schwarze genug in der Oben Krabat erschak, mir zu. s Einzige, was der net. Wie sollte er in der steisst. Mit Brot sir Die Kantorka blickte iht furch ze noch knappe »Gid Imir«, begehrte sis me s über haupt r »W, nuen Abend, es wol un die und da einen malben Kantorka aufeiten recht und rück. Die Burschen standen an ihren Plätzen, und der Müllauf den ein Papier von ihnen, dass sie ihm Gspürte en den im halb können sie ihm nicht wegla antorka h zündn

hört, wie der Le-  
ger flennt, bis er  
beiden Gesellen,  
Brunnen wasche  
che durchschei-

Eines Mittags sitzen sie, wie immer, am Tisch sitzen, es ist laut in der Stube, die Mutter läuft weiter, sie haben zuvor einen Posten Buchweizen auf-

169

ner Herr sein, nach niemandes Pfeife zu tanzen brauchen, das wäre nach ihrem Geschmack gewesen: heute, da sie dem Meister aufs Neue geschworen hatten und für ein weiteres Jahr auf der Mühle im Koselbruch festsaßen, mehr denn je.

Hanzo.

»Recht hast du, Bruder – die Vorrede, denk ich, ist lang genug gewesen! Gebt mir noch mal den Krug rüber, dann hört zu ...«

»Damals«, erzählte Andrusch, »ist Pumphutt also nach Sü nicht, Kraben, zum Obermüller ein, wien dir höre, stirt habet'n Geizkraber, *und den Mucks mach'n is' nimmie Butter* 2r wie rot m ersten Laut, dent un *Ca le Salz in* ersten *opetracht in dem welch s* *kröpf Ärger* *geacht mit den Mühlknäppen, we* *keiner* hat bleiben wollen. Viel Arbeit bei schlechtem Fraß, das verträgt sich nicht lange, das weiß man ja.

Damals kommt Purphutt also vor diese Mühle und fraet kenne ihn«, ›Arbeit genug, würde die Mühle in »<sup>der</sup> Reha eigentlich hätte denken können<sup>so</sup>«, wer sa<sup>sch</sup>cht, ihm stand mit seinem spitz<sup>en</sup>, Bleib<sup>en</sup> und dich hing im Ohr. Aber das ist es Warm<sup>en</sup>, dass h<sup>ier</sup>u<sup>ber</sup> der es mit Pump-

## Kurzes Fazit

Am Anfang dieses Projekts hatte ich viele Ideen, wie ich meine Buchskulptur umsetzen könnte. Dennoch musste ich mehrmals scheitern, um an mein Ziel zu gelangen. Ich gab nicht auf, wenn manches nicht klappte, sondern versuchte es nochmal nur mit einer anderen Angehensweise. Aus diesem Projekt konnte ich schliesen, dass es viel Spaß gemacht hat zu sehen, wo meine Grenzen sind und wie weit ich kommen würde. Obwohl es auch nicht immer leicht war und besonders bei den Händen höchste Konzentration gebraucht hat. Ich bin mit dem Endprodukt zufrieden, obwohl ich weiß, dass es nicht perfekt aussieht.

Außerdem fand Ich die Aufgabenstellung sehr interessant, da ich noch nie eine Buchskulptur in dieser Art gemacht habe. Für mich war es ein ganz neues Gebiet, wo ich meine Ideen selbst ausprobieren konnte und entscheiden konnte, in welche Richtung es geht. Persönlich fand ich dieses Projekt sehr interessant, den ich konnte meiner Kreativität freien Lauf lassen und jederzeit auch die Skulptur ändern, was mirpersönlich viel stress ersparte.